



Klimaanpassung Kurstadt 2030 im Rahmen des EU-Projektes LIFE LOCAL ADAPT

Abschlussbericht

Datum: 11.11.2021

Projektbeginn: 2019, Projektende: 2021

StadtLand GmbH

Pfaffendorfer Straße 26

04105 Leipzig

1. Zielstellung

Das EU Projekt „LIFE LOCAL ADAPT strebt an, die „negativen Folgen des Klimawandels wie u.a. häufigere Starkregenereignisse, Hitzewellen und Trockenperioden in Sachsen entgegenzuwirken.“ Dabei zielt es auf:

- die Umsetzung von Maßnahmen zu Klimaanpassungsmaßnahmen in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen,
- die Integration von Klimawandelanpassung in das Tagesgeschäft der lokal Verantwortlichen
- die Bereitstellung von Informationen zur Anpassung an den Klimawandel auf kommunaler Ebene
- sowie die Verbesserung der Informations- und Datenlage zum Klimawandel, dessen Folgen und Anpassungsoptionen.“

Ziel des Teilprojektes „Klimaanpassung Kurstadt 2030“ im Rahmen von LIFE LOCAL ADAPT war es, Maßnahmen zur Klimaanpassung in Bad Dübener zu entwickeln und als Best-Practice-Beispiel für weitere Kommunen mit vergleichbaren Problemkonstellationen zu dienen. Weiterhin soll das durch das Projekt generierte Wissen in das Leitprojekt „Herausforderungen des Klimawandels“ des LfLUG einfließen.

Unter dem Titel „Klimaanpassung Kurstadt 2030“ wurde die Bürger*innen durch allgemeinverständlich aufbereitete Positionspapiere und Workshopangebote zu den jeweiligen Schwerpunkten der Klimaanpassung informiert und sensibilisiert. Die Schwerpunkte hierbei waren:

- Workshop I wassersensible Stadt / Schwammstadt
- Workshop II Fassaden- und Dachbegrünung
- Workshop III Anpassung des Gehölzbestands und der Grünflächen

Die drei Workshops wurden durch eine einführende Auftakt- und einer zusammenfassenden Abschlussveranstaltung ergänzt. Im Rahmen der Veranstaltungen war das Ziel, Ideen- und Vorschläge der Bürger*innen zu sammeln sowie Akteure der Stadt direkt zu adressieren und zu mobilisieren. Die eingereichten und diskutierten Vorschläge wurden zu Pilotmaßnahmen weiterqualifiziert. Die Workshops wurden durch externe Referent*innen aus Praxis und Forschung inhaltlich ergänzt und beantworteten auch die Fragen der anwesenden Bürger*innen. Die Referent*innen waren:

- Der Umgang mit Wasser beim Neubau des Hortes und des Schulhofes
Rüdiger Clausen; GFSL Clausen Landschaftsarchitekten gruen fuer stadt + leben gmbH
- Die Entwicklung von Baumrigolen im Forschungsprojekt BlueGreenStreets
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Dickhaut; HafenCity Universität Hamburg
- VertiKKA - die vertikale Klima-Klär-Anlage
Vera Middendorf; Björnsen Beratende Ingenieure GmbH
- Fassadenbegrünung, Beispiele und Umsetzung
Christiane Heinichen; Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V.
- Verknüpfung des städtischen Grüns mit der Landschaft (MaGICLandscapes)
Dr. Jan Stegner; StegnerPlan | Büro für Landschaftsplanung und Naturschutz
- Landesgartenschau Frankenberg, Brachflächenrevitalisierung in der Stadt
René Otparlik; WGF - Wohnungsgesellschaft mbH, Frankenberg
- Gehölzbestand– und zustand in Bad Dübener- eine erste Einschätzung

2. Ablauf & Termine

Die Positionspapiere zu den Workshops sowie die Veranstaltungen wurden in enger Abstimmung mit der Stadt Bad Dübén und dem LflUG erarbeitet. Jeder Veranstaltung ging mindestens eine Besprechung unter Anwesenheit aller am Projekt Beteiligten voran. Anschließend wurden zeitnah über das Amtsblatt die Bürger*innen sowie Schlüsselakteure gesondert geladen. Die Veranstaltungen wurden mit der Stadt Bad Dübén und den LflUG in einem örtlichen Konferenzraum unter Einhaltung der Corona-Auflagen durchgeführt. Neue Erkenntnisse sowie Ideen und Vorschläge der Bürger*innen wurden dabei gesammelt. Die Veranstaltungen sowie deren Erkenntnisse wurden anschließend nachbereitet und auf mögliche Pilotmaßnahmen hin untersucht. Parallel wurden mögliche Fördermittel zur Realisierung von Pilotprojekten recherchiert.

- 22. September 2020: Auftaktveranstaltung: Klimaanpassung Kurstadt 2030
- 24. August 2021: Workshop I wassersensible Stadt / Schwammstadt
- 14. September 2021: Workshop II Fassaden- und Dachbegrünung
- 07. Oktober 2021: Workshop III Anpassung des Gehölzbestands und der Grünflächen
- 19. Oktober 2021: Abschlussveranstaltung



3. Ergebnisse der Ideen und Vorschläge der Bürger*innen

Auf den jeweiligen thematischen Workshops hatten die anwesenden Bürger*innen die Möglichkeit ihre Ideen und Vorschläge (anonym) einzureichen und auf Karten räumlich zu verorten. Von dieser Möglichkeit wurde rege Gebrauch gemacht. (Anhang: Zusammenfassung der Ideen, Hinweise und Diskussionsergebnisse)

Beispielhaft ist der mehrmals geäußerte Wunsch nach Baumneupflanzungen auch durch Baumpatenschaften. Hier empfiehlt sich ggf. nochmals auf die Möglichkeiten der Baumpatenschaft über die Stadt aufmerksam zu machen. Auch wurde häufig ein Verbot von Schottergärten gefordert. Weitere Ideen und Anregungen betreffen das Begleitgrün von Wegen und Straßen. Hier wünschen sich die

Bürger*innen den Ausbau und die Aufwertung grüner Infrastruktur sowie Lücken und Einbußen im Bestand zu schließen. Mehrmals wurde angeregt Bürgerwettbewerbe auszurufen um bspw. den „schönsten Garten“ zu ermitteln oder für „Begrünung und Entsiegelung“ zu werben.

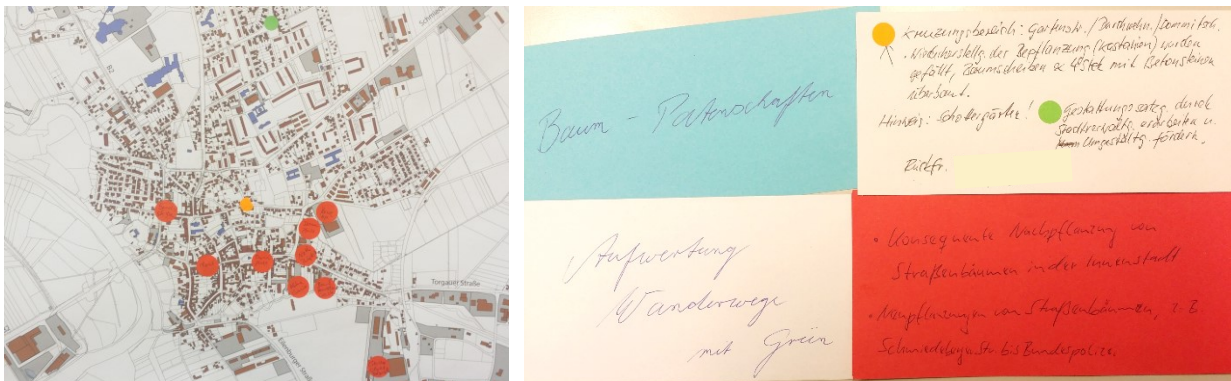


Abbildung 1 Die Bürger*innen haben ihre Ideen und Vorschläge auf den Karten eingetragen oder auf Papier geschrieben.

4. Ausblick

Die Stadt Bad Dübén hat die Impulse der Veranstaltungsreihe genutzt und für erste Pilotprojekte Fördermittel im Blick. Beispielhafte Fördermittelprogramme sind:

- Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen (KoMoNa) sowie
- Mehrwert-Initiative »Nachhaltig aus der Krise«

Die Stadt plant die Pilotprojekte mittelfristig in den nächsten zwei bis fünf Jahren im Stadtgebiet umzusetzen.

Kommunen mit ähnlichen Problemkonstellationen und dem Wunsch zur Klimaanpassung können das erarbeitete Konzept auf ihre eigene Kommune anpassen und durchführen lassen.

5. Anhang

Veranstaltungsprogramme und Positionspapiere:

- Auftaktveranstaltung: Klimaanpassung Kurstadt 2030
- Workshop I wassersensible Stadt / Schwammstadt
- Workshop II Fassaden- und Dachbegrünung
- Workshop III Anpassung des Gehölzbestands und der Grünflächen
- Abschlussveranstaltung: Klimaanpassung Kurstadt 2030

Zusammenfassung der Ideen, Hinweise und Diskussionsergebnisse

Anhang: Zusammenfassung der Ideen, Hinweise und Diskussionsergebnisse

Auftakt 22.09.2020:

- „Problem: auf Privatgrundstücken (im Wald) erfolgen präventive Fällungen um die Baumschutzsatzungen zu umgehen und um eine Zustimmung zu Bauantrag zu erhalten.“
- „Sollten Waldbesitzer*innen nicht gefördert werden?!“
- „Schottergärten sind ein Resultat der Faulheit!“
- „Leipzig verbietet schon jetzt Schottergärten. Bad Dübener bitte auch!“
- „Fotowettbewerb: schönster Garten“
- „Es ist eine Förderung für Dachbegrünung notwendig.“
- „Welche Förderungen gibt es für Dachbegrünung?“
- „Viele neue EFH haben große versiegelte Flächen -> künftig verbieten, einschränken und vorhandene rückbauen!“
- „Flächen entsiegeln!“
- „Hochbeete in die Innenstadt! + Essbare Stadt!“
- „Baumpatenschaften für Bürger*innen, Geschäfte und Schulen“
- „Feld- und Wiesenränder sowie Wege sollten bepflanzt werden. Möglichst mit Obstbäumen und Sträuchern.“
- „Vorschläge für Pilotprojekte: Gebäudebegrünung an den Kitas und Schulen (z.B. Dach der Oberschule?); Schwammstadt: Entsiegelung des Schulhofs der Oberschule (bisher Asphalt) und Umgestaltung mit Versickerungsmöglichkeiten (wie bereits beim Hortneubau). [Schulgelände] Planung auch unter Einbeziehung der Schüler*innen, um die nachfolgende Generation für das Problem aufzuschließen.“
- „Auf dem Marktplatz ist es an sommerlichen Tagen zu heiß!“
- „Das Naturparkhaus könnte begrünt werden (Dach?).“

Workshop I 24.08.2021:

- „Wettbewerb starten für die Begrünung und Entsiegelung. Ideen sammeln durch einen Aufruf im Dübener Wochenspiegel.“
- „Nicht so oft mähen, da längeres Gras Feuchtigkeit besser hält [...]“
- „Konkrete Erfassung versiegelter Flächen [...] (Firmen und privat) und Verpflichtung zur Entsiegelung und Belagswechsel.“
- „Mehr Straßenbegleitgrün / grüne Aufenthaltsbereiche“

Workshop II 14.09.2021:

- „Bisher wurde kein Fall beobachtet, bei dem Fassadengrün zur Feuchtigkeit an der Wand bzw. Fassade geführt hat.“
- „Für gedämmte Wände gibt es, abhängig von der Dämmung, geeignete Lösungen für Fassadengrün.“
- „Welche Regelungen müssen beachtet werden, wenn Pflanzen zur Fassadenbegrünung auf dem öffentlichen Fußweg, der gepflastert ist, eingebracht werden?“

Schalm Wohngebäude Dachbegrünung + Flachdächer

Workshop III 14.09.2021:

- zahlreiche Einzelanregungen zur grünen Infrastruktur. Z.B:
- „Kreuzungsbereich: Gartenstraße/Durchwehnaer Straße/Domnitzscher Straße: Wiederherstellung der Bepflanzung (Kastanien) [...]. Baumscheiben [...] mit Betonsteinen überbaut.“
- „Hinweis: Schottergärten! Gestaltungssatzung durch die Stadtverwaltung erarbeiten und Umgestaltung fördern“
- „Bepflanzung Ecke Windmühlenweg/ Gustav-Adolf-Straße.“
- „Mehr pflegeleichte Blühflächen statt Rasenflächen.“
- „Konsequente Nachpflanzung von Straßenbäumen in der Innenstadt.“
- „Aufwertung der Wanderweg mit Grün (s. Dr. Stegner).“
- „Baumpatenschaften.“

Abschlussveranstaltung 19.10.2021:

- Paradeplatz, mehr noch als der Marktplatz, ein „Hitzehotspot“ durch Steinflächen“